

6. und 7. Juni 2007, Hotel Ramada Plaza, Basel

Medikamentenmarkt Schweiz – quo vadis?

Innovationen • Preispolitik • Marketing • Vertrieb



Christine Beerli
Präsidentin Institutsrat,
Swissmedic



Thomas B. Cueni
Generalsekretär,
Interpharma



Jürgen Kyek
General Manager,
GlaxoSmithKline



Stefan Prebil
General Manager,
Sandoz



Rudolf Strahm
Eidgenössischer
Preisüberwacher



Tagungsvorsitz
Kurt Aeschbacher
Journalist und
Moderator

Weitere Referenten und Podiumsteilnehmer

Dr. Carlo Conti, Regierungsrat (Gesundheitsdepartement), Kanton Basel-Stadt, Basel
Dr. Thomas Eichenberger, Rechtsanwalt und Partner, Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern
Dr. Markus Fritz, Geschäftsführer, Schweizerische Medikamenteninformationsstelle (SMI), Basel
Dr. Max Giger, Facharzt und Vorstandsmitglied, Ärzteverband FMH, Winterthur
Dominique Jordan, Geschäftsführender Präsident, Schweizerischer Apothekerverband (SAV), Bern
Margrit Kessler, Präsidentin, Schweizerische Patientenorganisation (SPO), Zürich
Prof. Dr. Beda M. Stadler, Direktor, Institut für Immunologie, Inselspital Bern
Dr. Florian Sutter, Augenarzt FMH, Herisau, und Oberarzt, UniversitätsSpital Zürich (USZ)
Dr. Andreas Wildi, Leiter Sektion Medikamente, Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bern

Vertiefungsworkshop Pharma-Kommunikation:

Dr. Matthijs Ouwerkerk, Managing Director, dr-ouwerkerk ag, Baar

Medikamentenmarkt Schweiz – quo vadis?

Aktuelle Fragestellungen für die Pharma- und Gesundheitsbranche

Der Schweizer Medikamentenmarkt erreichte 2006 ein wertmässiges Volumen von rund 4.2 Milliarden Franken – und bestätigte damit den zuletzt abgeschwächten Wachstumstrend. Dieser gezielten Kostendämpfung liegen u.a. eine regelmässige Preisüberprüfung durch das Bundesamt für Gesundheit sowie die Einführung des differenzierten Selbstbehalts für Originalpräparate und Generika zugrunde. Gleichzeitig soll selbstverständlich die fortschrittliche, qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung aufrecht erhalten bleiben.

Wie aber können die Einzelinteressen der verschiedenen Player im Schweizer Gesundheitswesen miteinander in Einklang gebracht werden? Welches sind die Gesetze und Steuerungselemente, die den Medikamentenmarkt zukünftig regeln werden? Welche Sofortmassnahmen und welche längerfristigen Systemanpassungen drängen sich auf? Wie präsentiert sich das Kosten/Nutzen-Verhältnis von Forschung, Innovation und effizienter medikamentöser Versorgung? Gehen die Anreize zur Entwicklung neuer und innovativer Medikamente komplett verloren? Und vor allem: führt all dies zu einer Effizienzsteigerung im Schweizer Gesundheitswesen, die für alle betroffenen Akteure befriedigend ist? – Dazu geben nicht nur die zahlreichen Praxisreferate und Diskussionsrunden im Rahmen unserer Jahrestagung wichtige Inputs, sondern auch das anschliessende Vertiefungsseminar, in welchem die wichtigsten Regeln der Pharmakommunikation näher vorgestellt und analysiert werden.

Ihr Nutzen an dieser Fachtagung

Erhalten Sie einen vertieften Einblick in die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Schweizer Medikamentenmarkt. Positionieren Sie Ihr Unternehmen rechtzeitig und entwickeln Sie so eine viel versprechende Zukunftsstrategie!

Das Referententeam besteht aus hochkarätigen Expertinnen und Experten, welche langjährige Erfahrungen in der Pharma- und Gesundheitsbranche aufweisen und diese von den verschiedensten Seiten zu beleuchten vermögen. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie Ihre ganz persönlichen Fragestellungen an unsere Jahrestagung mit und konfrontieren Sie die erfahrenen Fachleute direkt damit.

Zielpublikum

Diese Veranstaltung richtet sich an:

- Geschäftsleitungsmitglieder und Kaderleute aus der Pharmaindustrie (Forschung & Entwicklung, Arzneimittelzulassung, Marketing, Vertrieb)
- Vertreter aus dem Pharmagrosshandel, Ärzte und Apotheker
- Geschäftsleitungsmitglieder und leitende Mitarbeiter der Krankenkassen
- Projektverantwortliche im Gesundheitswesen und weitere Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung in Bund, Kantonen und Gemeinden
- Fachanwälte und Berater im Bereich Pharma, Arzneimittel und Gesundheit
- Vertreter der Politik aus Bund, Kantonen und Gemeinden

Tagungsvorsitzende



Kurt Aeschbacher (*1948) ist einer der bekanntesten Schweizer TV-Moderatoren, momentan mit der Talk-Sendung «Aeschbacher».



Dr. Matthijs Ouwerkerk (*1959) ist Inhaber der dr-ouwerkerk ag in Baar (ZG), Leiter des Web-Informationsservices www.just-medical.ch und Buchautor.

Info-Telefon: +41–44–288 94 53



Haben Sie Fragen zu dieser Fachtagung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Dr. Matthias Wipf (Projektleitung)
matthias.wipf@euroforum.ch



Stéphanie Reimann (Projektassistentin)
stephanie.reimann@euroforum.ch

Sponsoring & Exhibitions

Im Rahmen dieser Tagung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten wir Ihnen gerne.



Milena Pohl Adler (Sales Manager)
Telefon: +41–44–288 94 68
E-Mail: milena.pohl-adler@euroforum.ch

Mittwoch, 6. Juni 2007 – Jahrestagung

8.30

Empfang mit Kaffee, Tee und Gipfeli
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00

Begrüssung und Einführung in die Thematik
durch den Tagungsvorsitzenden

Kurt Aeschbacher, Journalist und Moderator, Zürich

9.10

Herausforderungen im Schweizer Pharmamarkt – ein Überblick

- Kosten, Nutzen, Preise von Arzneimitteln
- Innovationsschutz – wichtig für wen?
- Perspektiven

Thomas B. Cueni, Generalsekretär, Interpharma, Basel

9.45

Interessenskonflikt zwischen Gesundheitsmarkt und Patienteninteressen

- Patientensicherheit im heutigen Gesundheitswesen
- Medikamente und Medizinprodukte: nicht nur ein Segen für Patienten
- 26 Gesundheitssysteme in der Schweiz: Auswirkungen auf die Patienten

Margrit Kessler, Präsidentin, Schweizerische Patientenorganisation (SPO), Zürich

10.15

Pharma- und Gesundheitsmarkt Schweiz: ça n'existe pas!

- Marktmechanismen im Gesundheitswesen?
- Messbarkeit von Werten und Wertschöpfung?
- Entscheidungsfindung und Preisbildung?
- Motivationen, Möglichkeiten und Missbräuche im aktuellen System – die Sicht eines Kliniklers

Dr. med. Florian Sutter, Oberarzt, UniversitätsSpital Zürich (USZ), und niedergelassener Praktiker, Herisau AR

10.40

Kaffee- und Kommunikationspause

11.10

Der Parallelimport von Arzneimitteln in die Schweiz

- Gesundheitspolizeiliche Voraussetzungen: Handelshemmnisse?
- Patentrechtliche Voraussetzungen
- Koordination zwischen Zulassungsverfahren und Patentschutz
- Reflexionen zum Stand der Patentgesetzrevision

Dr. iur. Thomas Eichenberger, Rechtsanwalt und Partner, Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern

11.30

Swissmedic – ein Regulator im Spannungsfeld der Anspruchsgruppen

Christine Beerli, Präsidentin Institutsrat, Swissmedic, Bern

12.00

Ansprüche und Kosten – die Quadratur des Kreises

- Gesundheitspolitik im Spannungsfeld von individuellen Wünschen und objektiv Machbarem
- Gesundheitspolitik im Spannungsfeld von Sozial-, Forschungs- und Standortpolitik
- Herausforderungen der Zukunft: mehr als eine Kostenfrage

Dr. iur. Carlo Conti, Regierungsrat (Gesundheitsdepartement), Kanton Basel-Stadt, Basel

12.15

Gespräch und Plenumsdiskussion: Parallelimporte

Christine Beerli, Präsidentin Institutsrat, Swissmedic, Bern

Dr. iur. Carlo Conti, Regierungsrat (Gesundheitsdepartement), Kanton Basel-Stadt, Basel

Thomas B. Cueni, Generalsekretär, Interpharma, Basel

Margrit Kessler, Präsidentin, Schweizerische Patientenorganisation (SPO), Zürich

Dr. iur. Thomas Eichenberger, Rechtsanwalt und Partner, Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern

Moderation:

Kurt Aeschbacher, Journalist und Moderator, Zürich

13.00

Gemeinsames Mittagessen

14.30

Hohe Medikamentenpreise – was ist zu tun?

Rudolf Strahm, Eidgenössischer Preisüberwacher, Bern

15.00

Pricing – Wege zur Kostenführerschaft

- Welches sind die Ursachen für den gestiegenen Stellenwert der Preisfindung?
- Wie kann dem harten Preiswettbewerb erfolgreich begegnet werden?

Stefan Prebil, General Manager, Sandoz Pharmaceuticals AG, Cham ZG

15.25

Pharmamarkt Schweiz – aus der Sicht eines globalen Unternehmens

Jürgen Kyek, General Manager,

GlaxoSmithKline (Schweiz) AG, Münchenbuchsee BE

Donnerstag, 7. Juni 2007 – Vertiefungsworkshop

15.50

Kaffee- und Kommunikationspause

16.15

Medizinische Innovationen – Kosten und Nutzen?

Prof. Dr. phil. nat. Beda M. Stadler, Direktor,
Institut für Immunologie, Universität / Inselspital Bern

16.40

Limitationes auf der Spezialitätenliste:**Patientensicherheit und Wirtschaftlichkeit**

- Bestehen Zusammenhänge zwischen Patientensicherheit und Zweckmässigkeit sowie Wirtschaftlichkeit?
- Bestehen Zusammenhänge zwischen fachlichen Kompetenzen der Leistungserbringer und Zweckmässigkeit?

Dr. med. Max Giger, Facharzt und Vorstandsmitglied,
Schweizerischer Ärzteverband FMH, Winterthur ZH

17.00

Gespräch und Plenumsdiskussion: Preisfestlegungen

Dr. phil. Markus Fritz, Geschäftsführer, Schweizerische
Medikamenteninformationsstelle (SMI), Basel

Dr. med. Max Giger, Facharzt und Vorstandsmitglied,
Schweizerischer Ärzteverband FMH, Winterthur ZH

Dominique Jordan, Geschäftsführender Präsident,
Schweizerischer Apothekerverband (SAV), Bern

Stefan Prebil, General Manager,
Sandoz Pharmaceuticals AG, Cham ZG

Rudolf Strahm, Eidgenössischer Preisüberwacher, Bern

Dr. med. et lic. iur. Andreas Wildi, Leiter, Sektion
Medikamente, Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bern

Moderation:

Kurt Aeschbacher, Journalist und Moderator, Zürich

18.00

Ende der Jahrestagung

Im Anschluss an die Jahrestagung lädt EUROFORUM Sie herzlich zu einem Networking-Apéro ein! Nutzen Sie die Gelegenheit zum offenen Erfahrungsaustausch mit den Referenten, Podiums- und andern Tagungsteilnehmern.

Kommunikationsstrategien für die Pharmabranche

8.40

Empfang mit Kaffee, Tee und Gipfeli

9.00

Einführung in die Thematik durch den Seminarleiter

Dr. Matthijs Ouwerkerk, Managing Director,
dr-ouwerkerk ag, Baar ZG

9.10

Public Relations in der Pharmabranche

- Wahl von Strategie und Taktik für die erfolgreiche Pharmakommunikation
- Definition der Dialoggruppen
- PR-Arbeit als Product Manager: Infrastruktur in-house und Selektion der richtigen PR-Agentur

10.15

Kommunikationsmassnahmen für das Fachpublikum...

- Der Medienplan
- Der PR-Artikel mit Wirkung
- Fallbeispiel: der Produkte-Launch

11.15

...und für das Laienpublikum

- Der News-Hook für DtC-Massnahmen
- Die Laienmedien Print, Radio und TV
- Die Pressekonferenz und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Journalisten
- Fallbeispiel: was tun, wenn es nichts zu erzählen gibt?

12.15

Gemeinsames Mittagessen

13.45

eMedia im Gesundheitsbereich

- Das Internet als wichtiges Kommunikationsmedium
- Der effektive Einsatz der eMedien: Newsletter, Spam und Suchmaschinen
- Die gesetzlichen Leitplanken

15.00

Aktuelle Problemstellungen aus der Praxis

- Kurze Präsentation Ihrer konkreten Fragestellung
- Erarbeiten von Lösungsansätzen in Gruppen – und Präsentation der Ergebnisse

17.00

Schlussbetrachtungen und Diskussion

Ende des Seminars



Christine Beerli (*1953), lic. iur., Fürsprecherin, ist seit Anfang 2006 Präsidentin des Institutsrats von Swissmedic (Schweizerisches Heilmittelinstitut). Hauptberuflich ist sie seit 1998 Direktorin der Hochschule für Technik und Informatik (Berner Fachhochschule) in Biel. Von 1991 bis 2003 war Christine Beerli zudem Ständerätin (FDP) des Kantons Bern und präsidierte u.a. die Gesundheitskommission.



Dr. iur. Carlo Conti (*1954) ist seit 2000 Regierungsrat (CVP) des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Nach Studien der Jurisprudenz war er zuerst als Rechtsanwalt und dann lange Jahre als Leiter der Rechtsabteilung von Hoffmann-La Roche tätig. Carlo Conti ist auch Vorstandsmitglied der Gesundheitsdirektorenkonferenz sowie Vizepräsident des Institutsrats von Swissmedic.



Thomas B. Cueni (*1953) ist seit 1988 Geschäftsführer des Branchenverbands Interpharma. Nach Studien in Volkswirtschaft und Politologie war er zuerst Korrespondent für «Basler Zeitung» und «Bund» in Grossbritannien und anschliessend als Diplomat in Paris (OECD) und Wien (UNO) stationiert. Thomas B. Cueni ist u.a. Vorstandsmitglied im Europäischen Dachverband der Pharmaindustrie (EFPIA) und im Weltpharmaverband (IFPMA) sowie Mitglied der Eidgenössischen Arzneimittelkommission (EAK).



Dr. iur. Thomas Eichenberger (*1963) hat 1989 das Anwaltpatent erworben und ist seit 1999 Partner bei Kellerhals Hess Rechtsanwälte in Bern und Zürich. Er hat sich als Rechtsanwalt auf Gesundheitsrecht, Arzneimittelrecht, Haftpflichtrecht sowie Wettbewerbs- und Verwaltungsrecht spezialisiert. Zudem ist Thomas Eichenberger u.a. Herausgeber des Basler Kommentars zum Heilmittelgesetz.



Dr. phil. Markus Fritz (*1958), eidg. dipl. Apotheker, ist Gründer und Leiter der Schweizerischen Medikamenten-Informationsstelle (SMI) in Basel. Dank seiner langjährigen Beratungserfahrung kennt er die Probleme der Patienten und Konsumenten bestens. Markus Fritz ist zudem Autor verschiedener Patientenratgeber und berät Patienten- und Konsumentenorganisationen im In- und Ausland.



Dr. med. Max Giger (*1946), Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie in Winterthur (ZH), ist seit 1987 Mitglied des Zentralvorstandes der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und leitet die Ressorts Medical Education und Heilmittel. Daneben ist Max Giger u.a. Mitglied der Eidgenössischen Arzneimittelkommission (EAK) und Präsident der Stiftung für Arzneimittelsicherheit (SAS/CHDM).



Dominique Jordan (*1960) ist seit 2003 Geschäftsführender Präsident von pharmaSuisse, des Schweizerischen Apothekerverbands (SAV), in Bern. Nach seinem Pharmaziestudium war er zunächst als Verwalter einer Apotheke in Sion (VS) tätig und präsidierte anschliessend den Walliser Apothekerverein. 1999 bis 2002 wirkte Dominique Jordan als Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft des SAV und nahm Einsitz in dessen Vorstand.



Margrit Kessler (*1948) ist seit 1999 Präsidentin der Schweizerischen Patienten- und Versicherten-Organisation (SPO), der sie zuvor schon als Beraterin gedient hatte. Die ausgebildete Krankenschwester (mit div. Zusatzausbildungen) ist zudem Mitglied verschiedener Stiftungen für Patientensicherheit sowie Kommissionen für Ethik und Qualitätssicherung.



Jürgen Kyek (*1952) ist seit 2000 General Manager und Vice President von GlaxoSmithKline Switzerland in Münchenbuchsee (BE). Nach seiner Ausbildung zum Dipl. Kaufmann an der Universität Würzburg (D) hatte er verschiedene Aufgaben innerhalb des SmithKline-Konzerns in Europa und Übersee inne, zuletzt als Direktor und Vizepräsident für Europa bei SmithKline Beecham Pharmaceuticals in Grossbritannien.



Stefan Prebil (*1962) ist seit April 2005 General Manager der Sandoz Pharmaceuticals AG in Cham (ZG). Nach der Handelslehre arbeitete er u.a. als Verkaufsexperte eines Arzneimittelhändlers sowie als Spezialist für Klinische Studien bei IBM Schweiz. Von 1997 bis 2005 war Stefan Prebil dann für Glaxo SmithKline als Produkte- und Marktverantwortlicher in verschiedenen Führungspositionen tätig und erwarb nebenbei den Executive MBA der Business School Lausanne.



Prof. Dr. phil. nat. Beda M. Stadler (*1950) ist Direktor des Instituts für Immunologie am Inselspital und Professor für Immunologie an der Universität Bern. Nach Studien in Molekularbiologie und Immunologie war er zuerst an verschiedenen Instituten in den USA tätig und kam 1979 ans Berner Inselspital. Daneben hat Beda Stadler auch Einsitz in verschiedenen Fachausschüssen und Stiftungsräten.



Rudolf Strahm (*1943) ist seit August 2004 Eidgenössischer Preisüberwacher und war 1991 bis 2004 Nationalrat (SP) des Kantons Bern. Der dipl. Chemiker und studierte Nationalökonom hat u. a. einige Jahre in der Basler Chemieindustrie gearbeitet. Als Wirtschaftspolitiker war Rudolf Strahm besonders aktiv in Fragen der Wettbewerbspolitik und Marktordnung und ist Autor zahlreicher Fachbücher.



Dr. med. Florian Sutter (*1968) ist Facharzt für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie FMH. Als akademisch tätiger Kliniker und Dozent am UniversitätsSpital Zürich (USZ) steht er an der Schnittstelle von Pharmaforschung und Klinik und hat die Einführung mehrerer auch umstrittener Medikamente miterlebt. Als niedergelassener Praktiker in Herisau (AR) kennt Florian Sutter zudem die Herausforderungen und Grenzen der fachärztlichen Grundbetreuung von Patienten.



Dr. med. et lic. iur. Andreas Wildi (*1972) ist seit 2006 Leiter Sektion Medikamente (Reimbursement and Pricing) im Bundesamt für Gesundheit (BAG). Nebst seiner medizinischen Ausbildung (Praktischer Arzt FMH) studierte er zusätzlich Jurisprudenz und promovierte zum Rechtsanwalt. Anschliessend war Andreas Wildi bei einer Zürcher Anwaltskanzlei im Gesundheits- und Versicherungsrecht sowie Immaterialgüter- und Prozessrecht tätig.

Medikamentenmarkt Schweiz – quo vadis?

So melden Sie sich an

Bitte verwenden Sie möglichst diese Seite als Anmeldeformular, ggf. in Kopie.

per Fax: +41-44-288 94 71
via E-Mail: anmeldungch@euroforum.com
im Internet: www.euroforum.ch
schriftlich: EUROFORUM Handelszeitung Konferenz AG
Postfach/Seestrasse 344, CH-8027 Zürich

Adressänderungen

Tel.: +41-44-288 94 70
Fax: +41-44-288 94 71
E-Mail: infoch@euroforum.com

Weitere Fragen zu dieser Tagung?

Dr. Matthias Wipf (Projektleitung), Tel.: +41-44-288 94 63
Stéphanie Reimann (Projektassistenz), Tel.: +41-44-288 94 53
E-Mail: stephanie.reimann@euroforum.ch

Ja, ich/wir nehme(n) teil

- am 6. und 7. Juni 2007 zum Preis von CHF 2.790.– pro Person (P5100278M012)
- am 6. Juni 2007 zum Preis von CHF 1.750.– pro Person (P5100278M100)
- am 7. Juni 2007 zum Preis von CHF 1.750.– pro Person (P5100278M200)
- Ich kann nicht teilnehmen. Bitte senden Sie mir die Tagungsunterlagen zum Preis von CHF 590.– inkl. MWSt. (Lieferbar ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung)
- Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben:

Name 1:

Position:

Abteilung:

Name 2:

Position:

Abteilung:

Firma:

Ansprechpartner im Sekretariat:

Adresse:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Beschäftigtenanzahl an Ihrem Standort

bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Rechnung an (Name):

Abteilung:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

Termin und Ort

6. und 7. Juni 2007

Hotel Ramada Plaza

Messeplatz 12, CH-4058 Basel

Tel.: +41-61-560 40 00, Fax: +41-61-560 55 55

www.ramada-treff.ch/basel

Ihre Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort «EUROFORUM-Veranstaltung» vor.

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

EUROFORUM

Handelszeitung

Die EUROFORUM Handelszeitung Konferenz AG mit Sitz in Zürich ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Verlagsgruppe Handelszeitung und der EUROFORUM Gruppe und gehört zu den führenden Veranstaltern von Management-Tagungen und -Seminaren in der ganzen Schweiz. Die Verlagsgruppe Handelszeitung ist Herausgeberin der «Handelszeitung» sowie von sieben Wirtschaftszeitschriften. Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

www.euroforum.ch

www.handelszeitung.ch